



## **MAN investiert fast eine Milliarde Euro in deutsche Standorte und stellt Weichen für die Zukunft**

München, 15. Januar 2026

- **MAN verständigt sich mit der betrieblichen Mitbestimmung und der IG Metall auf ein Eckpunktepapier zum Programm „MAN2030+“**
- **MAN Truck & Bus SE stellt sich mit „MAN2030+“ nachhaltig wettbewerbsfähig auf:**
  - **Alle Standorte in Deutschland gesichert**
  - **Investitionen von fast einer Milliarde Euro bis Ende 2030 in deutsche Standorte vorgesehen**
  - **Beschäftigungssicherung bis Ende 2035 vereinbart – Verlängerung bis Ende 2040 in Abhängigkeit von Unternehmens-Performance möglich**
  - **Betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen – Neueinstellungen und Abbau von Stellen im Einklang mit demografischer Entwicklung**
- **MAN-CEO und TRATON-Vorstandsmitglied Alexander Vlaskamp: „Gemeinsam mit Mitbestimmung auf ausgewogenes Programm verständigt. Sichert Wettbewerbsfähigkeit, breites Produktportfolio für unsere Kunden und Arbeitsplätze. Kommen mit hohen Investitionen in Deutschland industriepolitischer Verantwortung nach.“**
- **Geplante Investitionen für TRATON Modular System (TMS) in Osteuropa vorgesehen**
- **Auch TRATON R&D Germany GmbH in Einigung einbezogen**

**MAN Truck & Bus**  
Dachauer Straße 667  
80995 München

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Jörn Roggenbuck  
Telefon: +49 173 3760755  
[joern.roggenbuck@man.eu](mailto:joern.roggenbuck@man.eu)  
<https://press.mantruckandbus.com/>

MAN Truck & Bus hat mit „MAN2030+“ ein Programm zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftssicherung der Standorte aufgelegt und sich hierzu mit der Arbeitnehmerseite umfassend verständigt. In einem Eckpunktepapier hat das Unternehmen gemeinsam mit der Mitbestimmung und IG Metall wesentliche Maßnahmen des Vorhabens festgehalten. Mit

MAN Truck & Bus ist einer der führenden europäischen Nutzfahrzeughersteller und Anbieter von Transportlösungen mit jährlich rund 13,7 Milliarden Euro Umsatz (2024). Das Produktportfolio umfasst Lkw und Busse mit Diesel- und Zero-Emission-Antrieben, Transporter, Diesel- und Gasmotoren sowie Dienstleistungen rund um Personenbeförderung und Gütertransport. MAN Truck & Bus ist ein Unternehmen der TRATON GROUP und beschäftigt weltweit ca. 33 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



diesen sollen bei MAN die Kosten bis 2028 um rund 900 Millionen Euro gesenkt und die Performance des Unternehmens nachhaltig verbessert werden.

Gleichzeitig sollen an den deutschen Standorten der MAN Truck & Bus SE bis Ende 2030 Investitionen von fast einer Milliarde Euro getätigt werden. Zugleich werden wesentliche Neuinvestitionen, die für die nächste Fahrzeuggeneration auf Basis des künftigen Baukastensystems TRATON Modular System (TMS) notwendig sind, perspektivisch auch in Osteuropa vorgenommen. Auch die Ansiedlung und der Aufbau einer weiteren Batterie-Fabrik innerhalb der Gruppe soll in Abhängigkeit vom weiteren Hochlauf der E-Mobilität im Truck- und Busbereich in Osteuropa erfolgen. Den geplanten Investitionen haben alle relevanten Gremien im Rahmen der Investitionsplanung zugestimmt.

MAN-CEO und TRATON-Vorstandsmitglied Alexander Vlaskamp: „Nach intensiven Verhandlungen konnten wir uns nun gemeinsam mit unserer Mitbestimmung auf die Umsetzung wesentlicher Eckpfeiler des Programms ‚MAN2030+‘ verständigen. Das Vorhaben sichert die Wettbewerbsfähigkeit von MAN und garantiert unseren Kunden auch weiterhin ein breites Produktportfolio als Full-Liner, was die Basis für den künftigen Erfolg des Unternehmens bildet. So sichern wir die Arbeitsplätze der aktuell bei uns Beschäftigten auch in der Zukunft. Mit unseren anhaltend hohen Investitionen in Deutschland kommen wir unserer industriepolitischen Verantwortung nach. Wir werden nun das langfristig orientierte Programm ‚MAN2030+‘ konsequent umsetzen, um damit dem sich verschärfenden Wettbewerb, den sich ändernden Marktbedingungen und den großen regulatorischen Risiken frühzeitig zu begegnen.“

Karina Schnur, Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der MAN Truck & Bus SE, sagte: „Es waren keine einfachen – aber immer respektvolle und konstruktive Gespräche, an deren Ende nun aus Sicht der Mitbestimmung und der IG Metall der bestmögliche Kompromiss für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Unternehmen steht. Die Einigung ist ein ganz starkes Signal für die Sicherheit, die Stabilität und auch die Zukunftsperspektiven unserer Beschäftigten. Mit dieser Vereinbarung sichern wir die Arbeitsplätze der bei MAN beschäftigten Kolleginnen und Kollegen mindestens bis Ende 2035. Und das ohne Eingriff in die tariflichen Leistungen. Zudem konnten wir uns zur Erfolgsbeteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Zahlung der übertariflichen Leistungen verständigen – womit wir als MAN auch für künftige Generationen ein attraktives Unternehmen bleiben. Darüber hinaus sichern wir langfristig den Erhalt der deutschen Standorte. Gleichzeitig schaffen wir



uns den Freiraum, weiter erheblich in die deutschen Standorte und die Zukunft der MAN zu investieren.“

Um die Investitionen tätigen zu können, sind auch Maßnahmen zur Kostensenkung Teil des Programms „MAN 2030+“. Der überwiegende Teil der geplanten Maßnahmen zur Kostensenkung in Höhe von rund 900 Millionen Euro sind belegschaftsunabhängig und dazu gehören unter anderem Einsparungen bei Material- und Sachgemein-Kosten sowie eine weitere Steigerung der Vertriebs-Performance. Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen definiert, die die Belegschaft unmittelbar betreffen und mitbestimmungspflichtig sind.

In diesem Zusammenhang haben die unterzeichnenden Parteien im Eckpunktepapier zum Vorhaben eine langfristige Beschäftigungssicherung für die Beschäftigten der MAN Truck & Bus SE in Deutschland bis Ende 2035 vereinbart und den Erhalt aller deutschen Produktionsstandorte festgeschrieben. Danach kann sich diese Beschäftigungssicherung in Abhängigkeit bestimmter Faktoren der Unternehmensperformance sogar bis Ende 2040 verlängern. Hierzu werden unter anderem Ergebnis- und Absatzziele im MAN-Kerngeschäft mit Trucks herangezogen. Auch die TRATON R&D Germany GmbH, in welche im vergangenen Jahr große Teile der MAN-Entwicklungsbelegschaft gewechselt waren, ist in diese Beschäftigungssicherung inkludiert.

### **Standorte und Unternehmen zukunftsfit machen**

In die deutschen Standorte soll zudem bis Ende 2030 fast eine Milliarde Euro investiert werden, um sie zukunftsfit zu machen. Davon soll der Großteil an bayrischen Standorten investiert werden. Um diese und weitere Investitionen in den Feldern der Elektrifizierung, Digitalisierung und Automatisierung der Fahrzeuge abzusichern, soll die Stellenzahl der deutschen Standorte der MAN Truck & Bus SE in den nächsten Jahren entlang der Entwicklung der demografischen Kurve unter Nutzung der natürlichen Fluktuation angepasst werden.

Betriebsbedingte Kündigungen werden dadurch ebenso vermieden wie kostenintensive Abfindungsprogramme. Zudem sollen im Rahmen von „MAN2030+“ in Deutschland mit 2.300 Stellen über den Zeitraum von zehn Jahren deutlich weniger Stellen entfallen, als Beschäftigte im gleichen Zeitraum in Rente gehen. In München geht es um den demografischen Entfall von rund 1.300, in Nürnberg von etwa 400 und in Salzgitter von rund 600 Stellen. Wittlich mit derzeit rund 60 Beschäftigten ist von den



Maßnahmen nicht betroffen. An allen Standorten wird MAN auch weiterhin einstellen, so dass das Unternehmen auch Mitte der 2030er-Jahre mit dann etwa 13.000 Beschäftigten ein großer Arbeitgeber in Deutschland bleibt.

Tarifliche Einschnitte für die Beschäftigten der MAN Truck & Bus SE und der TRATON R&D Germany GmbH sind im Programm „MAN2030+“ ausgeschlossen worden. Zudem haben sich Unternehmen und die das Eckpunktepapier unterzeichnenden Parteien darauf verständigt, auch künftig Erfolgsbeteiligungen an alle in Deutschland beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von MAN und der TRATON R&D Deutschland GmbH auszuschütten. Die MAN Truck & Bus SE hat zudem angekündigt, weiter übertarifliche Lohnbestandteile zu zahlen, um in Deutschland wettbewerbsfähig und ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben.

Die Ausbildung wird im Rahmen des Programms weiter ihre große Bedeutung für MAN behalten. Das Unternehmen hat zugesagt, künftig an einem Großteil der Standorte jährlich neue Azubis bei technischen Ausbildungsplätzen in Höhe von mindestens zwei Prozent der direkten Stammbeslegschaft einzustellen. Aktuell beschäftigt MAN in Deutschland rund 1.500 Auszubildende.